

Die Kirche von Petkum

De Kark van Petjem

(plattdeutsche Beschreibung von Erich Bolinius

www.erichbolinius.de)

De Petjemer Kark is heel bekannt. De Chorbau soll de moiste in 't heel Land wesen! Dorum much ik over de Geschichte van disse Kark 'n bietje vertellen.



De Petjemer Kark ut de dicke Backsteenmüren stammt ut de Tied van d' 13. Jahrhunnert. Petjem gafft dat ja al lang vörher. So is dat seker, dat vör de Backsteenkark en Kark ut Holt up de ruugweg twee Meter hoog Warf stahn hett.

De Abdena 's ut Emden kregen de Petjemer Börg. Un dat Pratonatsrecht van d' Kark hebben s' ok kregen.

Aber in t' Jahr 1408 gung disse Recht an de Johanniterkloster Muhde over.

De Hövdling Gerd van Petjem, dat was de, de 1461 de Krieg tegen sien egen Vader wunnen harr, harr in sien Testament schreven, dat en Augustiner-Chorheerenstift in Petjem grünndt worden sull. Man de Papst in Rom un de Gräfin Theda harren wat dortegen. So wurr dat nix. Man Gerd van Petjem dürs de Petjemer Kark 1470 dör en Anbau van en moi "spätgotische" Chorruum grooter maken.

In 'n Schrieven (Bulle) van de unheiligen Borgia-Papstes Aleanders VI van 26.4.1502, de wull mehr Geld un Stürn, kummt de Naam "**Heiliger Antonius**" vör.

De Kark van 13. Jahrhunnert is in de domaalige Grundreet van de oostfreesken Apsissaal baut worden. De domaals lüttje Rundboogenfensters sünd in 15. Jahrhunnert in de hogen, spitzboogig slutenden Fensters upgahn. De sünd vandaag noch so. Twee Dören gifft dat, een up Noordsied un een up Westsied.

An d' Westsied sünd Mürenankers mit de Jahrestahlen 1750 to sehn. In disse Tied hett man an de Noord- un Westsied un an de westliche Sied van de Südkant neei Backsteenmüren sett.

Dat ollste Deel van de Reedskupp in d' Kark is de Döpsteen, de in de eerste

Tied van de 13. Jahrhunnert ut Bentheimer Sandsteen maakt worden is. Up Noordsied, tegenover van de Kanzel, hangt siet Sömmer 1993 (vörher lagg de up Foetdeel in de Chorruum), en steenern Reliefplaat mit Schmuck un Figuren - un de gifft nargens anners in Oostfreesland.

De Plaat is tweedeelt, dat bobere wisst Christus an d' Krüz, dor tegen Maria un Johannes. Up dat unnere Relief ist 'n strahlende Madonna, de steiht, mit noch anner Lü ofbild. Man meent, dat de Mann, de kneend vör de Madonna sitt, Gerd van Petjem dorstellen soll.

De Utmalen van de laatgotische Bauwiese van de Chorböhn, is so moi, dat man dat sehn mutt hebben. Dat geiht toe wiet, wenn ik dat ok noch all beschrieben soll. Ok de Sandsteenplaaten van 1484 bit 1795, dor gifft dat 12 Stück van, sünd sehnswert.



De Örgel wurr tüsken 1692 und 1706 von de Auerker Örgelbaumeister Valentin Ulrich Grotian baut, 1837 bi 'n Reparatur dör Gerd Sieben Janssen un 1957 bit 1962 bi dat Umsetten van de Oost- up de Westsied in de Kark dör Alfred Führer umbaut. 1989/90 wurr de Örgel noch mal grünnelk dör de „Krummhörner Orgelwerkstatt“ overhaalt, de de Klang weer an dat Original ran broch.



30 Jahr lang – un vandaag noch of un toe – spölte Wilhelmine Rausch ut Petjem de Örgel

Karktoorns

Um de Jahrhunnertwennde harr de Kark noch twee Toorns. Een freeistahnde, de steiht vandaag noch un is deelwies mit Iloov bewurzen. Disse is 1802 van de Turks

baut worden. In de Toorn sünd unner twee Rümten. In de fieviger Jahren van de lesd Jahrhunnert was in een de Liekruum. Vandaag steiht dor de groot Ovend för de Kark. De Siepeltoorn boben drup is 14 m hoog un weggt 5 t. An 8.3.1989 is dit Stück neei drup sett worden- ik was as Lidd van de Petjemer Ortsraad dorbi. Hebben stückofwat verskeden Bladen (Zeitungen usw.) dor in daan.

De anner Toorn stunn domaals up Chor, up de Dackrieder. In disse Toorn was 'n lüttje Klock drin. Dormit wurr um fiev Uhr smörgens, um twalf Uhr middags un savends um negen Uhr beiert. Dat was sotoeseggen de Dörpuhr.

In 't Jahr 1908, as an 21. un 22.9. up Veerhusen de Plaatsen upbrannt sünd, is ok disse Toorn ofbrannt. In de Toorn harren sük de Lüntjes (Sperlinge) Nüsten baut. Funken van de Grootbrand sünd in disse drög Nüsten flogen un hebben de Toorn in Brand sett. De Ollersemer Fürwehr, de Petjemer was up Veerhusen insett, hett noch versöcht, de Toorn toe redden, man dor was nix mehr toe maken.

Nu weten wi dat, de Lüntjes sünd skuld, dat in Petjem blot noch een Toorn steiht! Villicht baut de Karkengemeen, mit 'n Toeskoet van de Landeskark, de Toorn eenesdaags weer up. Dat was doch wat! Man ik löv doran neet.

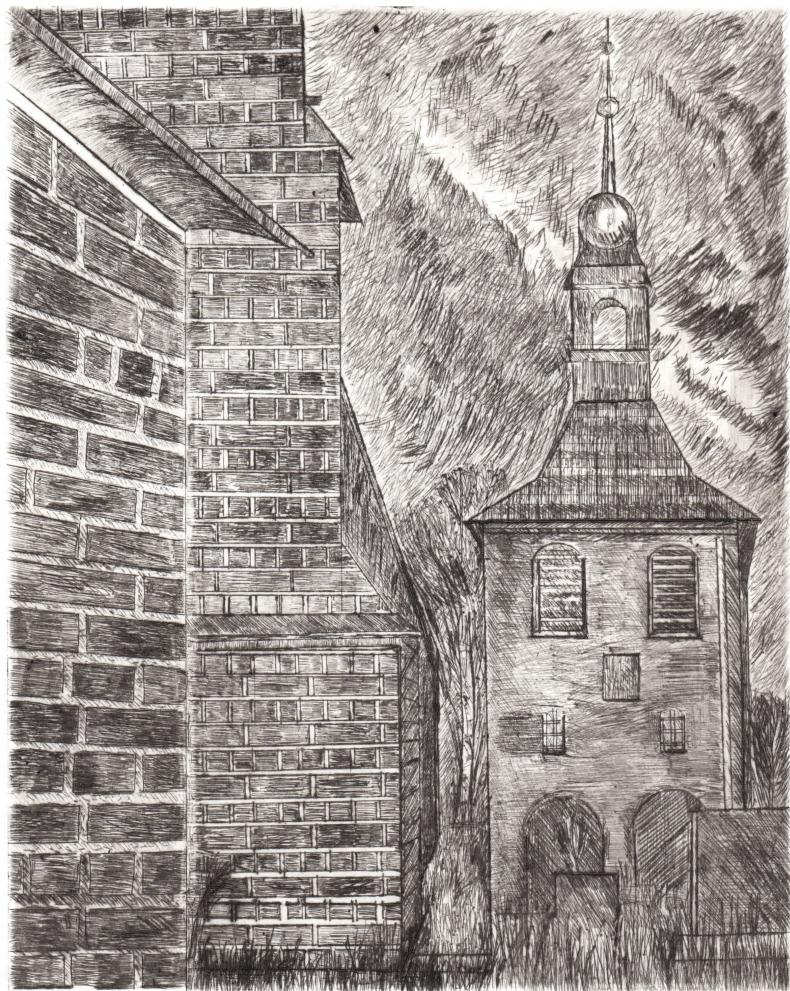


De Karktoorn vandaag up de Westsied

De Klocken worden vandaag in de noch stahnde Toorn olldags smörgens um 8, middags um 12 un savends um 6 Uhr lüddt. Sönndags um 8 Uhr un toe Anfang van d' Gottsdeenst, um halv tein Uhr. Bi Hochtieden, "Beerdigungen" unsowieder word natürelk ok lüddt. Un ok an 31. Dezember um Klock twalven snachts.

Kark un Toorn worden in de Wintertied savends anstrahlt. De Strahlers hett de Petjemer Börgervereen spendt.

Een Klock is ut de Tied um 1300, de anner is 1970 inhangen worden. Dorup
steiht: "ZUM GEDENKEN AN DIE OPFER BEIDER WELTKRIEGE 1914
- 1918 1939 - 1945. GEGOSSEN VON F. OTTO BREMENHEMELINGEN.



Pet kum 6/45 Heint jas Dicke Brayer, Lunden
für und Bödien